

Projektlaufzeit: 03/2013

Projektbeginn: 03/2015

Projekttitle: Koordinierte Mobilitätsinnovationen im ländlichen Raum Begegnungsland LECHWERTACH – Vernetzung durch Elektromobilität

Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung

<p>Ausgangslage und Problemstellung:</p>	<p>Im Zuge der Energiewende ist es der Wille zahlreicher Kommunen, Unternehmen und Akteuren in der Region Begegnungsland LECHWERTACH - wie im regionalen Entwicklungskonzept verankert – nachhaltige und emissionsarme Mobilitätsarten im Alltags-, Wirtschafts- und Naherholungsbereich zu etablieren. Ein wichtiger Baustein sind dabei Lösungen im Bereich Elektromobilität, wie auch von der Bundesregierung in den Planungen zur Energiewende formuliert. Erste Ansätze sind bereits erkennbar: mehrere Autohäuser haben Elektroautos im Programm, die Lech-Energiewerke (LEW) als regionaler Energieversorger bieten geführte Touren mit Segways und Elektrofahrzeugen an, verstärkt werden Elektrofahrzeuge auch durch Privatkunden zum Kauf nachgefragt.</p> <p>Einzelne private Träger wie die Kreissparkasse Augsburg oder die Firma Häring Solar haben bereits vereinzelt Ladestellen für Elektrofahrzeuge etabliert. In Schwabmünchen führt die LEW im Bereich der Wertachsiedlung ein Modellprojekt im Bereich „Smart Home“ durch.</p> <p>Jedoch bestehen in der Region trotz regen Interesses große Hemmschwellen auf Anbieter- wie Verbraucherseite im Bereich Elektromobilität, die eine Durchsetzung dieser umweltfreundlichen Technologie – und somit die Erreichung der REK-Ziele - bisher verhindert haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Privat- und Firmenkunden sind grundsätzlich von der Sinnhaftigkeit der elektronischen Motorisierung überzeugt, werden aber bzgl. der Anschaffung von Elektrofahrzeugen gehemmt durch eine noch zu schwache Abdeckung durch Ladestationen - Die im Vergleich zu Verbrennungsmotoren - Mangelnde Einheitlichkeit bei den Ladesystemen sowie deren Verteilung über einen größeren geografischen Raumausschnitt - Mangelnde Information der Konsumenten zu Einsatzmöglichkeiten und –zwecken - Mangelnde Vernetzung der Akteure im Bereich Elektromobilität <p>Zur Absenkung dieser Hemmschwellen soll dieses Projekt als „Initialzündung“ durchgeführt werden, um der Region und ihren Akteuren flächendeckend neue Chancen durch Elektromobilität zu bieten.</p>
---	---

Projektbeschreibung

<p>Projektbeschreibung: (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)</p>	<p>Bestandteile des Projekts sind die Beschaffung, Installation und Öffentlichkeitsarbeit für ein einheitliches Mobilitäts- und Ladenetz für Elektroautos und Elektrofahrräder. Des Weiteren sollen die Akteure im Bereich Elektromobilität über die Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V. vernetzt werden (u.a. über Homepage).</p> <p>Hierzu findet eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit statt: Kommunen, Unternehmen, weitere Institutionen und Bürgerinnen und Bürger werden in die Findung der Stationen einbezogen.</p> <p>Ziel ist die Installation und der Betrieb von 36 Elektrotankstellen in der Region Begegnungsland LECHWERTACH</p> <p>Projektträger ist der Begegnungsland Lech-Wertach e.V. . Der Projektträger beschafft die Stationen sowie die Leistungen für Öffentlichkeitsarbeit und überlässt (vertragliche Regelung) die Stationen unentgeltlich für die Dauer der Zweckbindungsfrist der LEADER-Förderung dem Standortbetreiber. Der Standortbetreiber ist dann verantwortlich für den laufenden Betrieb der Stationen (inkl. Wartung).</p> <p>Somit ist das Projekt für den Begegnungsland Lech-Wertach e.V. nicht wirtschaftlich (es werden keine Einnahmen generiert), sondern er unterstützt mit Hilfe der LEADER-Förderung die Etablierung der</p> <p>Die Standortbetreiber werden in einem offenen Verfahren und nach strategischen Gesichtspunkten ausgewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuschuss zum Projekt (Projektpartnerschaft, jeder kann Projektpartner werden; öffentliche Bekanntgabe) - Geographische Lage - Leistungsfähigkeit zum Betrieb muss gegeben sein <p>Projektschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beteiligung aller interessierter Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen und Unternehmen/weiteren Akteure zur Standortfindung und –planung 2. Akquise von Standorten/Betreibern und deren Vernetzung 3. Ausarbeitung der Planung und des Konzepts 4. Beschaffung der Ladestationen 5. Installation der Ladestationen + Schaffung Infrastruktur 6. Pressearbeit; Flyerdruck/Homepage: Darstellung des Ladenetzes 7. Vernetzung mit ehrenamtlichen Vereinen wie Zeitbörse und Königsbrunner Autoteiler(Car-Sharing) <p>Betrieb der Ladestationen:</p> <p>2 Varianten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortbetreiber lässt den Nutzer via Smartphone direkt beim Stromversorger bezahlen - Standortbetreiber schaltet manuell bei Bedarf den Strom gegen
---	--



Projektbeschreibung

<p>Projektziele/-effekte:</p>	<p>Entgelt frei (eine Anrechnung auf Konsum ähnl.- dem Sanifair-System an deutschen Autobahnreststätten ist denkbar)</p> <p>Die Wahl zwischen den Varianten liegt beim Standortbetreiber.</p> <p>Die Homepage (Info-System über Netz an Ladestationen) wird durch den Projektträger betrieben, ebenso werden Info-Flyer erstellt und an allen wichtigen Punkten (Rathäuser, teilnehmende Unternehmen) verteilt. Zusätzlich soll für das Projekt in den „SonnenSeiten“, via Facebook (Einrichtung einer eigenen Gruppe) und in der örtlichen Presse geworben werden.</p> <p>Betrieb der Ladestationen: 2 Varianten</p> <ol style="list-style-type: none">1. Standortbetreiber lässt den Nutzer via Smartphone direkt beim Stromversorger bezahlen2. Standortbetreiber schaltet manuell bei Bedarf den Strom gegen Entgelt frei (eine Anrechnung auf Konsum ähnl.- dem Sanifair-System an deutschen Autobahnreststätten ist denkbar) <p>Die Wahl zwischen den Varianten liegt beim Standortbetreiber.</p> <p>Die Homepage wird durch den Projektträger betrieben</p> <ul style="list-style-type: none">- Modellcharakter: Installation eines ganzheitlichen E-Mobilitätskonzepts in einer ländlichen Region über mehrere Orte hinweg als Beispiel für den ländlichen Raum- Stärkung der Kommunalen Ortszentren durch Implementierung eines innovativen Mobilitätskonzepts: Alleinstellungsmerkmal für die Orte der Region im überregionalen Vergleich, Imagegewinn- Sensibilisierung der Unternehmen und der Bevölkerung für das Thema Elektromobilität als nachhaltige Mobilitätsart- Stärkung der regionalen Wirtschaftsakteure durch Vernetzung und Alleinstellungsmerkmal- Positionierung der Region als innovative und moderne Region zur- Schaffung neuer Wertschöpfungspotentiale für Auto- und Fahrradhandel in der Region sowie für Unternehmen, die Standort für eine Ladesäule sind (zusätzl. Werbeeffekt)
--------------------------------------	---



Projektbeschreibung

Kostenplanung: (Projektschritte mit Kostenschätzung in chronolog. Abfolge)	Projektmodul	Maßnahme	Kosten (inkl. Beleg/Plausibilisierung) brutto	Zeitpunkt
	Beteiligung der Öffentlichkeit	Workshop, Infoabende	0,00 €	März 2013
	Akquise von Standortbetreibern	Öffentliche Bekanntmachung; Workshop, Infoabende, direkte Ansprache	0,00 €	Ab März 2013 und dann je nach Bedarf laufend (bis das Ziel (36 Ladestationen) erreicht ist)
	Ausarbeitung u. Planung des Konzepts	Strategische Konzeptionierung	0,00 €	April – Juni 2013
	Beschaffung der Ladestationen	Via Ausschreibung bzw. nach Markterkundung	117.000,00 € (12x E-Bike, 18x Wallbox für E-Car, 6 x Ladensäule für E-Car)	Juni 2013
	Installation der Ladestationen	Via Ausschreibung bzw. nach Markterkundung extern vergeben	30.000,00 €	Juli 2013
	Homepage und Software	Programmierung, Erstbefüllung	5.000,00 €	Juli 2013 – März 2015
	Flyer	Gestaltung und Druck	5.000,00 €	Juli 2013 – März 2015
	3 Imagefilme zur Werbung	Externe Vergabe an Agentur	15.000,00 €	August 2013 – Oktober 2013
Voraussichtliche Folgekosten:	Der Projektträger selbst hat Folgekosten zu erwarten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, die Standortbetreiber haben Folgekosten im Bereich Instandhaltung und Wartung			



Projektbeschreibung

Geplante Finanzierung: (inkl. LEADER-Förderung)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kostenpunkt</th> <th>Betrag (brutto)</th> <th>Träger</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beteiligung der Öffentlichkeit</td> <td>6.485,50 €</td> <td>Gnadentalstüberl</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Kostenpunkt	Betrag (brutto)	Träger		Beteiligung der Öffentlichkeit	6.485,50 €	Gnadentalstüberl	
	Kostenpunkt	Betrag (brutto)	Träger								
	Beteiligung der Öffentlichkeit	6.485,50 €	Gnadentalstüberl								
	Nettokosten:		5.450,00 €								
	LEADER (60%)		3.720,00 €								
	LEW + Begegnungsland										
	Gemeinde Großaitingen										
	Eigenanteil (netto ohne MwSt)										
	MwSt (19%)		1.035,50								
	Bruttokosten:		6.485,50 € €								
Trägeranteil gesamt:		107.547,22 €									
Anteil Begegnungsland:		15.586,56 € (=10% der zuschussf. Summe)									
Zuschuss LEW:		38.187,05 €									
Zuschuss Stationenbetreiber:		53.773,61 €									
<p>Anm.: Diese Kalkulation ist nicht final. Die detaillierten Anteile für den jew. Stationenbetreiber hängen von der Kostenzusammensetzung des jew. Standorts ab.</p>											
Beitrag zur Nachhaltigkeit: (Ökonomie, Ökologie, Soziales)	<p>Ökologie: Durch die Förderung der nahezu CO2-neutralen Elektromobilität unterstützt das Projekt die Emissionsreduzierung durch Mobilität.</p> <p>Ökonomie: Orts- und Einkaufszentren in der Region werden gestärkt, Wertschöpfungen im Bereich E-Mobilität werden geschaffen.</p> <p>Soziales: Einbezug der Bevölkerung und die Vernetzung aller Akteure stärkt die Identifikation mit der Region Begegnungsland LECHWERTACH.</p>										



<p>Handlungsfelder und Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzepts, in denen das Projekt wirkt:</p>	<p>Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen Durch die Beteiligung zahlreicher Akteure i.d. Region und deren Vernetzung durch die Arbeit an einem regional bezogenen Projekt erhöht sich die Identifikation der Beteiligten mit der Region. Doch auch in der Außenwirkung soll das Projekt animieren, sich für die eigene Region zu engagieren und sich mit ihr zu identifizieren.</p> <p>Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen - Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen Durch die ehrenamtliche Beteiligung zahlreicher Akteure i.d. Region während der Planungsphase und deren Vernetzung wird das ehrenamtliche Engagement gefördert.</p> <p>- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen. Durch den geplanten Einsatz von E-Mobilitätsinfrastruktur für das Mehrgenerationenhaus in Königsbrunn profitieren auch ältere Menschen von dem Projekt.</p> <p>Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft</p> <ul style="list-style-type: none">- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen CO₂-neutrale Mobilität sowie die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit im Zuge des Projekts sensibilisiert die Bevölkerung zu umweltfreundlicherem Verhalten im Bereich Mobilität und soll den Wert der Natur so elektromobil „erfahrbar“ machen- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen. Durch geringere CO₂-Emissionen im Bereich Mobilität wird der Naturraum geschont und trägt so zur Pflege und dem Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft bei.- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken Durch die Positionierung von Ladestationen an neuralgischen Punkten in den Ortszentren und durch Projektbeteiligung von Unternehmen wird die Wertschöpfung i.d. Region gesteigert, aufgrund des Alleinstellungscharakters des Projekts. Da zu erwarten ist, dass der Einsatz von elektromobilen Fahrzeugen auch verstärkt Käufer lockt, ist auch bei regionalen Auto- und Fahrradhändlern ein positiver Wertschöpfungseffekt erwartbar.- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen E-Bike Ladestationen sind inzwischen Teil der Naherholungsinfrastruktur (z.B. durch Positionierung bei Gasthöfen) <p>Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung</p> <ul style="list-style-type: none">- Den Naherholungsdruck aus sensiblen Bereichen nehmen und geordnete Angebote schaffen. Für Naherholungssuchende E-Biker oder Autofahrer wird ein geordnetes und ganzheitliches Ladeangebot geschaffen- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen
--	---

Projektbeschreibung

	<p>und vernetzen Bestehende Ladestationen, die bereits von Naherholungssuchenden genutzt werden, erfahren durch die Einbettung und Vernetzung im Projekt eine Aufwertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen Wird durch die strategische Einrichtung und Ergänzung der Ladeinfrastruktur erreicht <p>Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum Der innovative Mobilitätsansatz des Projekts trägt zur Positionierung des Begegnungslands als attraktive Region und Wirtschaftsraum bei. - Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten Durch die zu erwartenden Wertschöpfungseffekte und die positiven Effekte auf die Unternehmen, werden indirekt positive Effekte für den Arbeitsmarkt erwartet - Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren Es werden keine neuen Flächen versiegelt. Durch den bevorzugten Einsatz von „Wallboxen“ wird ein minimaler Flächenverbrauch möglich. - Die Nutzung erneuerbarer Energien sinnvoll ausbauen Die Ladestationen werden zu 100% aus Ökostrom gespeist. Somit etabliert sich die Nutzung regenerativer Energiequellen in der Region
<p>Räumlicher Bezug: (betreffendes Feld ausfüllen)</p>	<p>Das Projekt wirkt im gesamten Begegnungsland LECHWERTACH und hat Modellcharakter über die Grenzen hinaus.</p>
<p>Erfüllung der LEADER-Kriterien</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Im Gebiet einer ausgewählten LAG gelegen</i> x erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt Projekt wird in der LEADER-Region Begegnungsland LECHWERTACH durchgeführt 2. <i>Besondere Bedeutung/nachvollziehbarer Nutzen für LAG-Gebiet</i> x erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt Positionierung der Region als innovative Region durch Etablierung neuer Ansätze für Mobilität im ländlichen Raum 3. <i>Einbindung der Bevölkerung /Bottomup-Ansatz</i> x erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt in Form von Workshops und Projektbeteiligungen 4. <i>Positiver (mind. neutraler) Beitrag zur Nachhaltigkeit</i> x erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt s. oben 5. <i>Klare Zuordnung zu einem REK-Handlungsfeld</i> x erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt vor allem die Wertschöpfung in der Region wird gestärkt, so dass



Projektbeschreibung

	<p>6. Beitrag zur Umsetzung der integrierten regionalen Entwicklungsstrategie X erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt s.o.</p> <p>7. positiver Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums <input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt</p>
<p>Faktoren / statist. Merkmale zur Evaluation bzw. für Monitoring (Wie kann die Wirkung des Projekts gemessen werden?)</p>	<ul style="list-style-type: none">- Zahl der Ladevorgänge pro Monat und ihre Entwicklung- Zahl der Homepageaufrufe pro Quartal und ihre Entwicklung- Zahl der Medienberichte pro Jahr
<p>Projektträger: (mit Kontakt)</p> <p>Projektleitung: (mit Kontakt)</p>	<p>Begegnungsland Lech-Wertach e.V. Marktplatz 7 86343 Königsbrunn Tel: 08231 606200 Fax: 08231 60628200 briefkasten@begegnungsland.de www.begegnungsland.de</p> <p>Benjamin Früchtl LAG-Manager Begegnungsland Lech-Wertach e.V. Marktplatz 7 86343 Königsbrunn Tel: 08231 606188 Fax: 08231 60628200 benjamin.fruechtl@begegnungsland.de www.begegnungsland.de</p>